

## Fischingen

Schulort:	Kanton 1799: Fischingen	Thurgau Tobel	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Fischingen Fischingen	Kanton 1750: Thurgau Kanton 2015: Gemeinde 2015: Fischingen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 391-392

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 892: Fischingen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/892>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Fischingen (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)

Antworten Über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Fischingen.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Es ist ein Dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Die Pfarre Fischingen ist eine eigne Gemeine.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Deßgleichen auch eine eigne Agentschaft.
- I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt Tobel.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Jm Kanton Thurgäu.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Der Bezirk unsrer Schule hat Jnnerhalb der nächsten Viertelstund 7 Häuser, und dieß Ort heißt Buewil ; Jnnerhalb der 2ten Viertelstund ein Weiler, Buemberg genannt, und zum Kanton Säntis gehörig; Jtem einen Hof, Ernstall genannt, ebenfalls im Kanton Säntis gelegen.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Die Murg. 4 Häuser; 3. der Wind, 3 Häuser von denen 2 im Kanton Säntis gelegen.
- I.3.a Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Die Namen unsers Schulbezirks sind oben schon angemerkt: nämlich a. Buewil , ein Viertelstunde vom Schulorte entfernt, und liefert.
- I.3.b Ihre Namen. Gegen Morgen Kirchberg und Gäwil, entfernt 1 Stund gegen Mittag Mühlrütze und Auw, ersteres 1 Stund das 2te 1/2 Stund |[Seite 2] gegen Abend Tusnang — entfernt 1/2 Stund gegen Mitternacht Oberwangen entfernt 1/2 Stund.
- I.4 Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? a. Die Buchstaben kennen. b. Buchstabiren. c. Syllabiren. d. Lesen. e. Schreiben.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schulen Werden nur im Winter gehalten und zwar 20 Wochen.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Schulbücher: die St: Gallischen Normal büchlein, samt dem Religions büchgen und Katechismus.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Zum Schreiben werden gestochene Vorschriften gebraucht, und mit diesen nach der Normal stufenweise verfahren.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schule dauert täglich 5 Stunde, 3 vor 2 Nachmittags.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die Kinder sind in Klassen getheilet, so viel es immer verschiedene verhältniße gestattete.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Dieser ist bis dahin von der Gemeine bestellt, und gewählt worden.
- III.11.b Auf welche Weise? Wie heißt er? Niklaus Kappeler.
- III.11.c Wo ist er her? Von Fischingen.
- III.11.d Wie alt? 48 Jahre alt.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Er hat eine Familie, aber keine Kinder.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? |[Seite 3] Er versiehet die Schule schon 12 Jahre.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Er war immer in Fischingen, und besorgte seine häüslichen Geschäfte.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Neben dem Lehramt hat er nicht zu verwalten, als sein Haus und Gut.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? 80 Wo von 45 Knaben und 35 Mägden.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Es ist ein solcher vorhanden.
- IV.13.b Wie stark ist er? 300 fl.
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte? Von Privatbürgern des Ortes durch die Bemühungen der Pfarrern zusammengetragen.
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? Nein, er ist vom Kirchen- und Armengut ganz abgesondert.
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Wie Numero Wo von der Zins p 15 fl. nebst 5 fl. aus dem Gemeindseckel, und 15 fl. die das Kloster jährlich freywillig dazu steuerte, den ordentlichen Schullohn des Schulmeisters ausmacht.
- IV.15 Schulhaus. Schulhaus ist keines, sondern der Schullehrer muß das seinige dazu geben.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Es ist ein geräumiges

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Und Wohl gebautes Haus.Schulhaus ist keines, sondern der Schullehrer muß das seinige dazu geben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkomen: wie oben Numero 14 aussert diesem hat der Schulmeister nichts bestimmtes. und folglich sind die überigen Fragen schon beantwortet.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Bemerkung: In unsern katolischen Gemeinden haben sich bis dahin die Religions unterweisungen mit dem Schulunterrichte unzertrenlich gepaaret, Weil man glaubte, daß lokal und Personal Verhältnisse mit der Bildung des Bürgers auf eine leichte und unvermerckliche Weise auch die Bildung des Christen vereinige.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 391-392
Briefkopf	Antworten Über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	892BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_391-392.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Fischingen</b>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Tobel		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Fischingen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Fischingen	Amt 2000	Münchwilen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Fischingen
Geo. Breite	715478			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	252521				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Fischingen (ID: 1146)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	ABC Buchstabieren Lesen Schreiben

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		45
Mädchen		35
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1943)**

Name: Kappeler  
Vorname: Niklaus

**Weitere Informationen**

Alter:	48	Herkunft:	Fisingen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	katholisch
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	12 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben